

Privater Masterstudiengang Computergestützte Statistik



Privater Masterstudiengang Computergestützte Statistik

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/ingenieurwissenschaften/masterstudiengang/masterstudiengang-computergestutzte-statistik

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 30

06

Qualifizierung

Seite 38

01

Präsentation

Die enge Beziehung, die heute zwischen Statistik und Informatik besteht, hat zur Entwicklung immer präziserer Methoden geführt, die es ermöglichen, Untersuchungsphänomene auf aussagekräftige und bequeme Weise zu beschreiben und sehr genaue Schlussfolgerungen zu ziehen. Die Programmierung komplexer Systeme hat es ermöglicht, bestimmte Aktionen wie die massive Filterung von Daten oder die automatische Korrelation zwischen Attributen anzuwenden, wodurch Zeit gespart und Prozesse optimiert werden konnten. Aus diesem Grund und angesichts des künftigen Bedarfs an Fachkräften, die diese Disziplin beherrschen, hat TECH ein vollständiges Programm entwickelt. Dank seines innovativen und intensiven Charakters haben die Studenten die Möglichkeit, sich in einem 100%igen Online-Format auf Programmierung und statistische Software zu spezialisieren.





“

Mit diesem privaten Masterstudiengang tragen Sie zur Entwicklung der computergestützten Statistik bei, indem Sie sich umfassende Kenntnisse auf der Grundlage der besten Computer- und Programmiertechniken aneignen"

Die Fortschritte auf dem Gebiet der Statistik haben dazu beigetragen, präzise und effiziente Entscheidungen zu treffen, die auf der Sammlung großer Datenmengen, ihrer Analyse und den daraus gezogenen Schlussfolgerungen beruhen. Wenn es jedoch ein Element gibt, das die Entwicklung dieser Wissenschaft wesentlich vorangetrieben hat, dann ist es die Interaktion mit der Informatik, die es ermöglicht, Aufgaben zu automatisieren, Handlungen zu optimieren und große Mengen an Informationen in Sekundenschnelle zu verarbeiten. Die Programmierung komplexer Algorithmen und die Entwicklung statischer und dynamischer Datenstrukturen haben es den Fachleuten in diesem Bereich ermöglicht, sicherer und zuverlässiger zu arbeiten, wenn es um die Bewertung von Trends und die verschiedenen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Prognosen im aktuellen Umfeld geht.

Aus diesem Grund und wegen des hohen Niveaus der Kenntnisse, die in diesem Bereich erforderlich sind, haben die TECH und ihr Expertenteam beschlossen, einen Studiengang ins Leben zu rufen, der es den Studenten ermöglicht, in die computergestützte Statistik einzusteigen, indem er die wichtigsten Bereiche umfassend behandelt. Dieser private Masterstudiengang ist eine akademische Erfahrung von 1.500 Stunden, die die neuesten Entwicklungen bei der Beschreibung und Untersuchung von Daten, der Programmierung und der Verwendung der wichtigsten Statistiksoftware (SPSS und R) abdeckt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Anwendung der Statistik in der heutigen Industrie und auf Stichprobenplänen für verschiedene Sektoren. Schließlich werden die wichtigsten multivariaten Techniken vorgestellt, um die Qualität der Ergebnisse und damit der Prognosen zu verbessern.

All dies wird zu 100% online über ein Programm angeboten, das von echten Experten auf diesem Gebiet entwickelt wurde, die nicht nur aktiv an der Entwicklung des Lehrplans beteiligt waren, sondern auch Hunderte von Stunden an abwechslungsreichem Zusatzmaterial ausgewählt haben: Anwendungsfälle, detaillierte Videos, Forschungsartikel, ergänzende Lektüre und vieles mehr! Alles wird ab Beginn der akademischen Aktivitäten auf dem virtuellen Campus verfügbar sein und kann auf jedes Gerät mit Internetanschluss heruntergeladen werden. Auf diese Weise bietet TECH eine umfassende und flexible Weiterbildung, die an die Bedürfnisse der Studenten und an die anspruchsvollsten Anforderungen des heutigen Arbeitsmarktes für computergestützte Statistik angepasst ist.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Computergestützte Statistik** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für computergestützte Statistik vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll technische und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Das Erreichen von Spitzenleistungen und des höchsten beruflichen Niveaus wird dank dieses Programms und des hohen Spezialisierungsgrads, den Sie mit dem Bestehen des Programms erwerben, nicht kompliziert sein"

“

Ein Abschluss, der die computergestützte Statistik von Grund auf behandelt und durch den Erwerb von Kernkonzepten und den Einsatz der wichtigsten Computersoftware umfassend abdeckt"

Sie werden an der Entwicklung komplexer Algorithmen arbeiten und dabei die innovativsten und effizientesten Beschreibungsmethoden der aktuellen Informatikumgebung verwenden.

Der virtuelle Campus bietet Ihnen 1.500 Stunden abwechslungsreiche Inhalte, auf die Sie von jedem internetfähigen Gerät aus zugreifen können, wann und wo immer Sie wollen.

Zu den Dozenten des Programms gehören Experten aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.



02 Ziele

Um sich auf dem Gebiet der Computergestützten Statistik hervorzuheben, muss ein Profi über eine Reihe von technischen und praktischen Kenntnissen verfügen, die ihn durch die Beherrschung der wichtigsten Programmierwerkzeuge und den Entwurf von algorithmischen Strukturen von anderen unterscheiden. Aus diesem Grund besteht das Ziel dieses Programms genau darin, dem Studenten das gesamte Material zu vermitteln, das er für die Erreichung dieses Ziels benötigt. Dies geschieht in 1.500 Stunden erschöpfender Weiterbildung und unter Verwendung der ausgefeiltesten und modernsten akademischen Technologie, die in der heutigen Universitätsumgebung verfügbar ist.



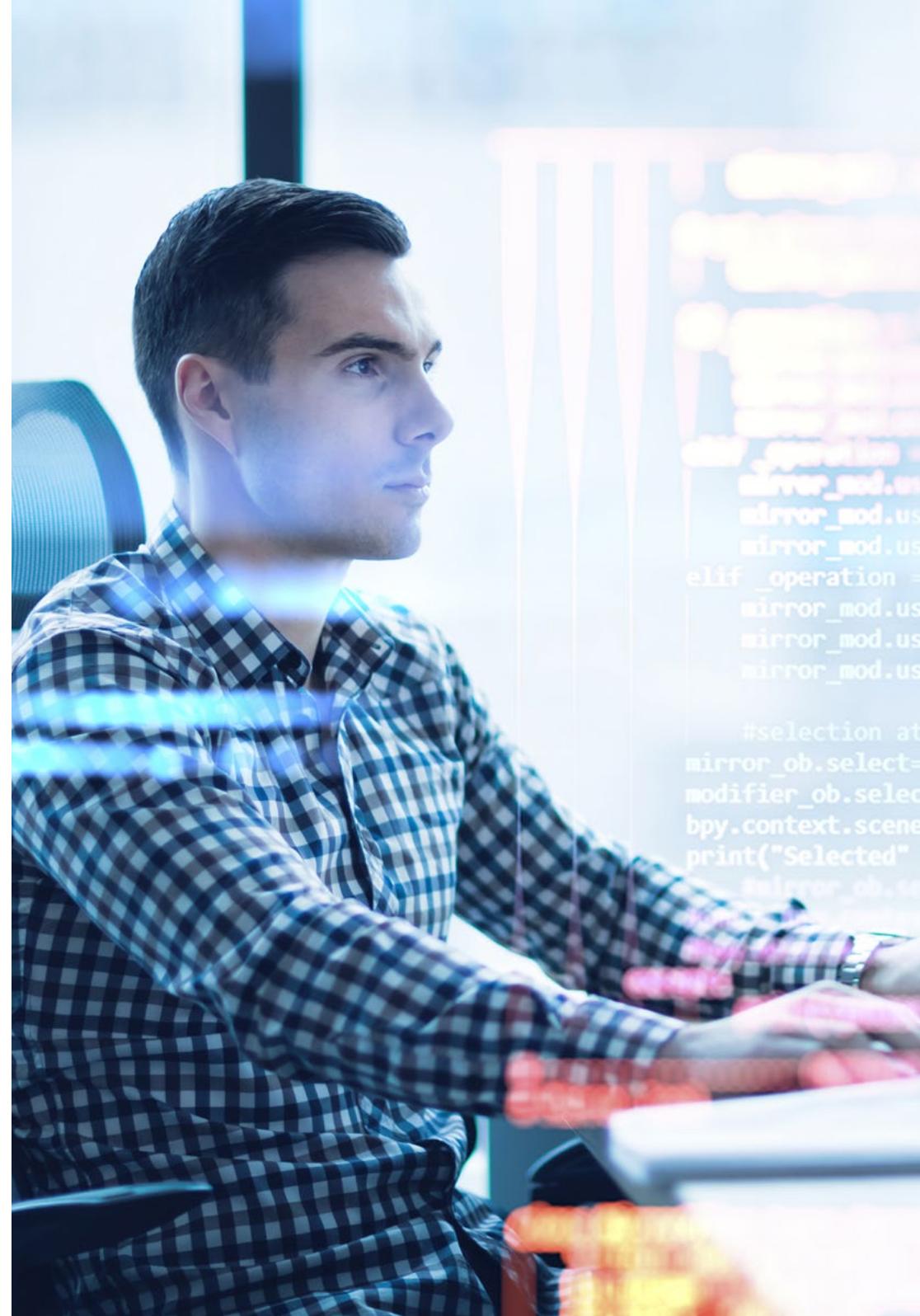
“

Sie werden den professionellen Umgang mit der wichtigsten Statistiksoftware trainieren, dank derer Sie die Kontrollstrukturen von Ausführungsabläufen garantiert beherrschen werden"



Allgemeine Ziele

- ◆ Vermitteln der neuesten und umfassendsten Informationen über Computergestützte Statistik an die Studenten, damit sie sich in diesem Bereich spezialisieren und den höchsten Wissensstand erreichen können
- ◆ Bereitstellen aller notwendigen Mittel, um die wichtigsten Werkzeuge in diesem Bereich durch die Lösung von Anwendungsfällen, die auf realen und häufigen Situationen in der Industrie basieren, professionell zu beherrschen





Spezifische Ziele

Modul 1. Beschreibung und Erforschung von Daten

- ◆ Kennen der deskriptiven und explorativen Techniken, die angewandt werden, um die in experimentellen Datensätzen enthaltenen Informationen zusammenzufassen
- ◆ Darstellen von univariaten und bivariaten Datensätzen in grafischer und numerischer Form
- ◆ Interpretieren von Ergebnissen und Diagrammen im Kontext der Daten
- ◆ Verwenden statistischer Software, um Daten zu manipulieren, deskriptive Analysen durchzuführen und Diagramme zu erstellen

Modul 2. Programmierung

- ◆ Kennen der Elemente der Software für die Computerprogrammierung im Detail sowie die grundlegenden Datentypen, aus denen sie sich zusammensetzt
- ◆ Beherrschen von Abstraktion und Modularität bei der Entwicklung von Systemen für den Ausführungsablauf beim Aufruf einer Funktion

Modul 3. Statistische Software I

- ◆ Kennen der Arbeitsumgebung von SPSS
- ◆ In der Lage sein, ein statistisches Programm in SPSS zu entwickeln
- ◆ Kennen der verschiedenen Arten von Funktionen, die von SPSS verwendet werden
- ◆ Verwenden von SPSS zur Unterstützung bei der Reflexion und Auswertung statistischer Daten

Modul 4. Statistische Software II

- ◆ Kennen der Arbeitsumgebung von R
- ◆ In der Lage sein, ein statistisches Programm in R zu entwickeln
- ◆ Kennen der verschiedenen Arten von Funktionen, die von R verwendet werden
- ◆ Verwenden von R als Hilfe bei der Reflexion und Auswertung statistischer Daten

Modul 5. Statistische Anwendungen in der Industrie

- ◆ Anwenden und Verstehen der Theorie der Warteschlangen
- ◆ Untersuchen von deterministischen und zufälligen Modellen für die Entscheidungsfindung in realen Projekt- und Bestandsplanungssystemen
- ◆ Lernen und Verstehen der statistischen Techniken des Projektmanagements Pert und CPM
- ◆ Identifizieren gängiger Bestandsmodelle und in der Lage sein, die Ergebnisse zu analysieren und zu interpretieren

Modul 6. Stichprobenentwürfe

- ◆ Einführen in grundlegende Stichprobenpläne
- ◆ Aneignen der konzeptionellen und praktischen Grundlagen zur Durchführung der verschiedenen vorgestellten Stichprobenverfahren
- ◆ Aneignen der Fähigkeit, in jeder praktischen Situation die am besten geeignete Methode anzuwenden

Modul 7. Multivariate statistische Verfahren I

- ◆ Untersuchen und Bestimmen der wahren Dimension von multivariaten Informationen
- ◆ Setzen qualitativer Variablen in Beziehung
- ◆ Klassifizieren von Individuen in zuvor festgelegte Gruppen auf der Grundlage von multivariaten Informationen
- ◆ Bilden von Gruppen von Personen mit ähnlichen Merkmalen

Modul 8. Multivariate statistische Verfahren II

- ◆ Erarbeiten der konzeptionellen und praktischen Grundlagen für die Durchführung der multivariaten qualitativen Datenanalyse
- ◆ Anwenden spezifischer Software zur Lösung jedes dieser Probleme

Modul 9. Six Sigma-Methode zur Qualitätsverbesserung

- ◆ Anbieten verschiedener statistischer Werkzeuge zur Kontrolle und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität von Produktionsprozessen, die üblicherweise in der Six Sigma-Methode verwendet werden
- ◆ Anwenden dieses Wissens in der Praxis

Modul 10. Fortgeschrittene Vorhersagetechniken

- ◆ Verstehen und Anwenden spezifischer Vorhersagemethoden für eine oder mehrere Variablen in Situationen, in denen herkömmliche Methoden Probleme theoretischer Natur bieten
- ◆ Kennen der verschiedenen Regressionsverfahren, die bei Prognosen verwendet werden





“ Möchten Sie die Operationen mit Objekten in R beherrschen? Möchten Sie die Handhabung von Grafiken und deren Layout beherrschen? Schreiben Sie sich in diesen privaten Masterstudiengang ein und Sie werden dies und vieles mehr erreichen!”

03

Kompetenzen

Eines der wichtigsten Anliegen dieses privaten Masterstudiengangs ist es, den Studenten zu ermöglichen, ihre beruflichen Kompetenzen im Laufe des Studiums zu perfektionieren. Aus diesem Grund legt TECH bei der Gestaltung der Kursstruktur besonderen Wert auf die Einbeziehung von Anwendungsfällen, die es ihnen ermöglichen, ihre Fähigkeiten durch die Lösung von Situationen aus dem aktuellen Kontext der Computergestützten Statistikbranche in die Praxis umzusetzen. Auf diese Weise können die im Lehrplan beschriebenen Techniken und Strategien in die Praxis umgesetzt werden, und zwar mit der Garantie, dass es sich tatsächlich um die besten und effektivsten handelt.



“

Ein Abschluss, der es Ihnen ermöglicht, in weniger als 12 Monaten die wichtigsten Strategien der computergestützten Statistik, ihre Werkzeuge und die wichtigsten speziellen Programmier Techniken zu beherrschen"

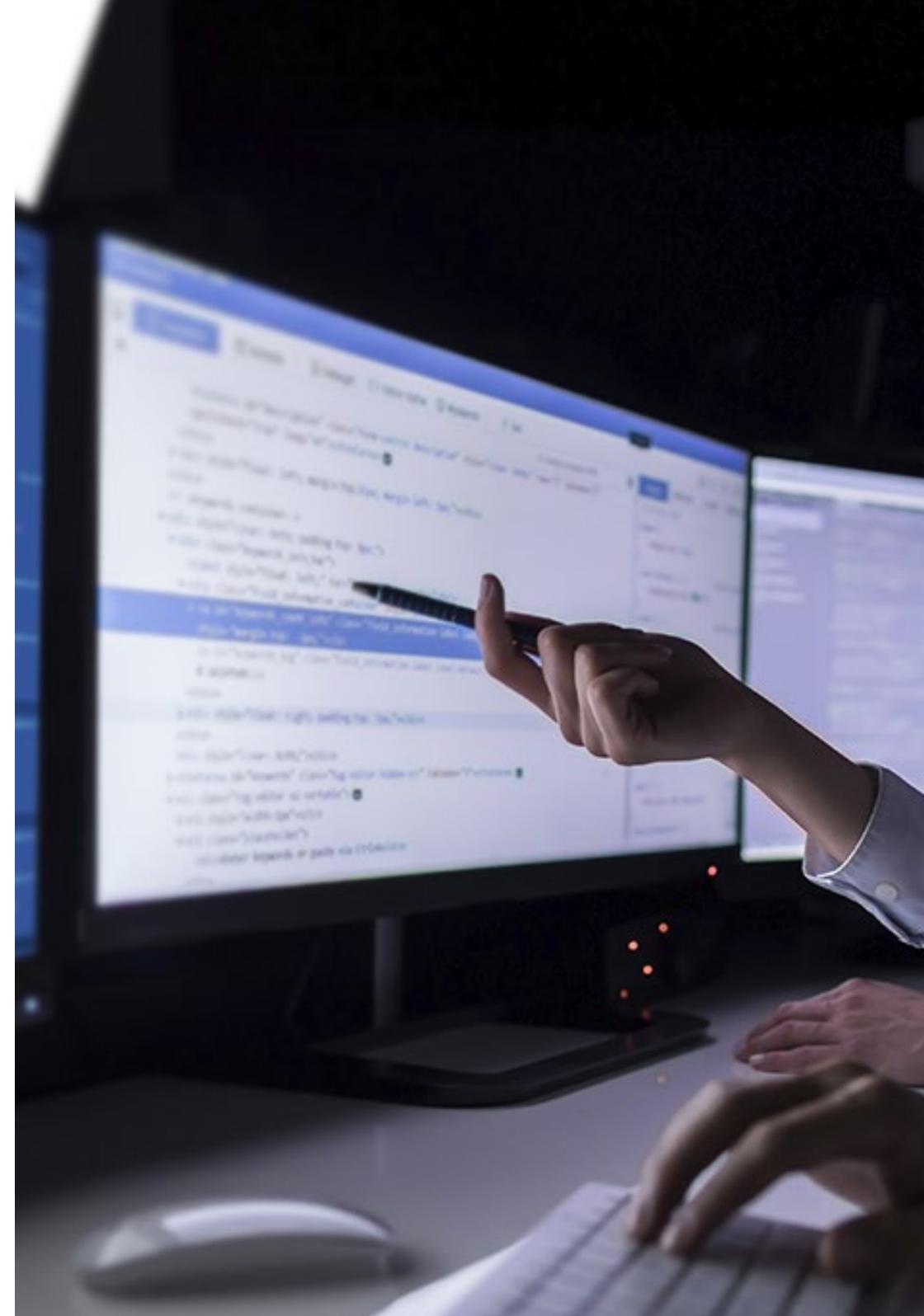


Allgemeine Kompetenzen

- ◆ Heranführen des Studenten an das Gebiet der Computergestützten Statistik durch die Vermittlung von Fachwissen über dieses Gebiet und seine Neuerungen
- ◆ Perfektes Beherrschen der wichtigsten computergestützten Werkzeuge, die im Bereich der Statistik in den verschiedenen Zweigen des modernen Ingenieurwesens eingesetzt werden
- ◆ Detailliertes Kennen der Erforschung von Daten und ihrer Ziele bei der Konzeption, Erstellung und Verwaltung von Projekten im Zusammenhang mit der computergestützten deskriptiven Analyse



Auf dem Virtuellen Campus finden Sie zahlreiche Anwendungsfälle, mit denen Sie Ihre beruflichen Fähigkeiten in die Praxis umsetzen können, was unmittelbar zur Verbesserung Ihrer Kompetenzen beiträgt"





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Entwickeln spezieller Kenntnisse der ein- und zweidimensionalen deskriptiven Statistik
- ◆ Beherrschen von Algorithmenentwurf und Problemlösung durch deskriptive Techniken
- ◆ Eintauchen in die Verwendung des *Script*-Modus in SPSS sowie in den Aufbau von Ausführungskontrollflussstrukturen
- ◆ Einführen des Studenten in die Verwendung von Objekten in R sowie in den *Script*-Modus für Konsolenumgebungen
- ◆ Detailliertes Kennen der wichtigsten statistischen Anwendungen der aktuellen Industrie sowie die Verwendung von Diagrammen, um die besten Ergebnisse zu erzielen
- ◆ Definieren der Grundlagen des Stichprobendesigns durch die Beherrschung der wichtigsten Tools für diesen Zweck
- ◆ Detailliertes Kennen der neuesten Fortschritte im Zusammenhang mit multivariaten statistischen Techniken
- ◆ Beherrschen der Anwendung der geschichteten Analyse in 2x2-Tabellen sowie der Formulierung von Problemen in loglinearen Modellen
- ◆ Eintauchen in die Six-Sigma-Methode zur Verbesserung der Qualität von statistischen Berechnungsprojekten
- ◆ Erwerben einer umfassenden Kenntnis der wichtigsten Regressionstechniken auf der Grundlage der neuesten Fortschritte auf dem Gebiet des Computer Engineering

04

Struktur und Inhalt

Der Lehrplan dieses Studiengangs wurde von einem Expertenteam auf dem Gebiet der Informatik und Statistik entwickelt, das nach den präzisen Qualitätskriterien von TECH die modernsten und umfassendsten Informationen des Sektors ausgewählt hat. Darüber hinaus wurde es an die *Relearning*-Methode angepasst, die darin besteht, die wichtigsten Konzepte während des gesamten Lehrplans zu wiederholen, um ein allmähliches und progressives Lernen zu fördern, ohne dass zusätzliche Stunden in das Auswendiglernen investiert werden müssen. Auf diese Weise wird der Student eine Weiterbildung auf höchstem akademischen Niveau absolvieren, mit der er zweifelsohne einen professionellen Umgang mit den Werkzeugen und Techniken der Computergestützten Statistik erwerben wird.



A close-up photograph of a hand typing on a black keyboard. The image is overlaid with a light blue grid pattern. The background is a mix of light blue and white, with a dark red diagonal shape on the right side.

“

Ein spezielles Modul ist der Six-Sigma-Methode gewidmet, mit der Sie in der Lage sein werden, Fehler oder Ausfälle bei der Lieferung eines Produkts oder einer Dienstleistung an den Kunden/Nutzer zu reduzieren"

Modul 1. Beschreibung und Erforschung von Daten

- 1.1. Einführung in die Statistik
 - 1.1.1. Grundlegende Konzepte. Statistik
 - 1.1.2. Ziel der explorativen Datenanalyse oder der deskriptiven Statistik
 - 1.1.3. Arten von Variablen und Messskalen
 - 1.1.4. Rundung und wissenschaftliche Notation
- 1.2. Zusammenfassung der statistischen Daten
 - 1.2.1. Häufigkeitsverteilungen: Tabellen
 - 1.2.2. Gruppierung in Intervalle
 - 1.2.3. Grafische Darstellungen
 - 1.2.4. Differentialdiagramm
 - 1.2.5. Integral-Diagramm
- 1.3. Eindimensionale deskriptive Statistik
 - 1.3.1. Merkmale der zentralen Position: Mittelwert, Median, Modus
 - 1.3.2. Andere Positionsmerkmale: Quartile, Dezile, Perzentile
 - 1.3.3. Streuungsmerkmale: Varianz und Standardabweichung (Stichprobe und Populationsbezogen), Bereich, Interquartilsbereich
 - 1.3.4. Relative Streuungsmerkmale
 - 1.3.5. Typische Werte
 - 1.3.6. Formmerkmale: Symmetrie und Kurtosis
- 1.4. Ergänzungen bei der Untersuchung einer Variablen
 - 1.4.1. Explorative Analyse: Boxdiagramm und andere Diagramme
 - 1.4.2. Transformation von Variablen
 - 1.4.3. Andere Durchschnittswerte: geometrisch, harmonisch, quadratisch
 - 1.4.4. Die Tschebyscheffsche Ungleichung
- 1.5. Zweidimensionale deskriptive Statistik
 - 1.5.1. Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen
 - 1.5.2. Doppelt erfasste statistische Tabellen. Marginale und bedingte Verteilungen
 - 1.5.3. Konzepte der Unabhängigkeit und der funktionalen Abhängigkeit
 - 1.5.4. Grafische Darstellungen

- 1.6. Ergänzungen bei der Untersuchung von zwei Variablen
 - 1.6.1. Numerische Merkmale einer zweidimensionalen Verteilung
 - 1.6.2. Gemeinsame, marginale und bedingte Momente
 - 1.6.3. Beziehung zwischen marginalen und bedingten Maßen
- 1.7. Regression
 - 1.7.1. Allgemeine Regressionslinie
 - 1.7.2. Regressionskurven
 - 1.7.3. Lineare Anpassung
 - 1.7.4. Vorhersage und Fehler
- 1.8. Korrelation
 - 1.8.1. Konzept der Korrelation
 - 1.8.2. Korrelationsverhältnisse
 - 1.8.3. Pearsonscher Korrelationskoeffizient
 - 1.8.4. Korrelationsanalyse
- 1.9. Korrelation zwischen Attributen
 - 1.9.1. Spearmanscher Koeffizient
 - 1.9.2. Kendall-Koeffizient
 - 1.9.3. Chi-Quadrat
- 1.10. Einführung in Zeitreihen
 - 1.10.1. Zeitreihen
 - 1.10.2. Stochastischer Prozess
 - 1.10.2.1. Stationäre Prozesse
 - 1.10.2.2. Nichtstationäre Prozesse
 - 1.10.3. Modelle
 - 1.10.4. Anwendungen

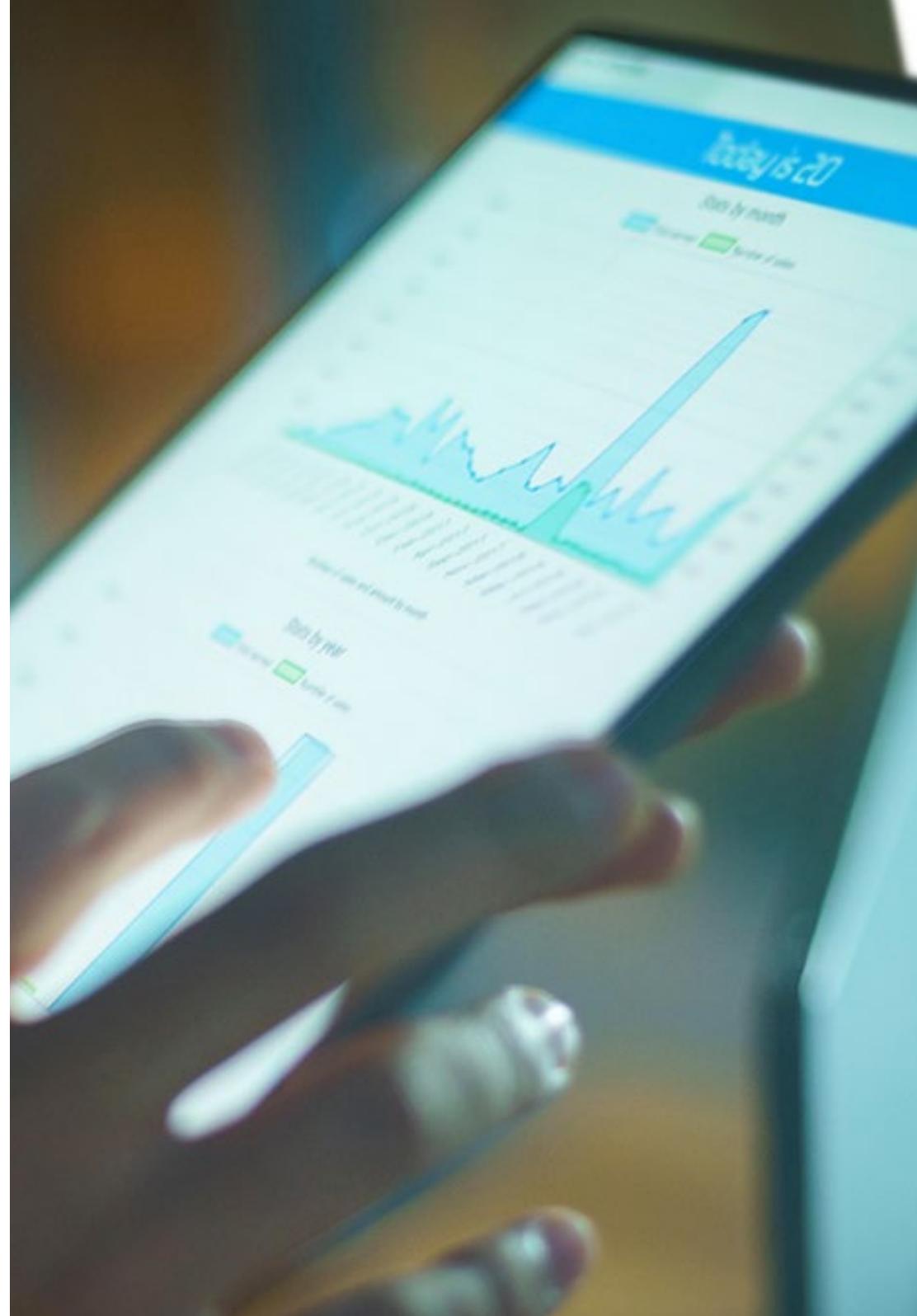
Modul 2. Programmierung

- 2.1. Einführung in die Programmierung
 - 2.1.1. Grundlegende Struktur eines Computers
 - 2.1.2. Software
 - 2.1.3. Programmiersprachen
 - 2.1.4. Lebenszyklus einer Softwareanwendung

- 2.2. Algorithmusentwurf
 - 2.2.1. Lösung von Problemen
 - 2.2.2. Deskriptive Techniken
 - 2.2.3. Elemente und Struktur eines Algorithmus
- 2.3. Elemente eines Programms
 - 2.3.1. Ursprung und Merkmale der Sprache C++
 - 2.3.2. Die Entwicklungsumgebung
 - 2.3.3. Konzept des Programms
 - 2.3.4. Arten von grundlegender Daten
 - 2.3.5. Betreiber
 - 2.3.6. Ausdrücke
 - 2.3.7. Sätze
 - 2.3.8. Dateneingabe und -ausgabe
- 2.4. Kontrollsätze
 - 2.4.1. Sätze
 - 2.4.2. Verzweigungen
 - 2.4.3. Schleifen
- 2.5. Abstraktion und Modularität: Funktionen
 - 2.5.1. Modularer Aufbau
 - 2.5.2. Konzept der Funktion und des Nutzens
 - 2.5.3. Definition einer Funktion
 - 2.5.4. Ausführungsablauf beim Aufruf einer Funktion
 - 2.5.5. Prototyp einer Funktion
 - 2.5.6. Rückgabe der Ergebnisse
 - 2.5.7. Aufrufen einer Funktion: Parameter
 - 2.5.8. Übergabe von Parametern per Referenz und per Wert
 - 2.5.9. Kennung des Geltungsbereichs
- 2.6. Statische Datenstrukturen
 - 2.6.1. Matrizen
 - 2.6.2. Matrizen. Polyeder
 - 2.6.3. Suchen und Sortieren
 - 2.6.4. Zeichenketten. E/A-Funktionen für Zeichenketten
 - 2.6.5. Strukturen. Verbindungen
 - 2.6.6. Neue Datentypen
- 2.7. Dynamische Datenstrukturen: Zeiger
 - 2.7.1. Konzept. Definition von Zeiger
 - 2.7.2. Operatoren und Operationen mit Zeigern
 - 2.7.3. Zeiger-Matrizen
 - 2.7.4. Zeiger und Matrizen
 - 2.7.5. Zeiger auf Zeichenketten
 - 2.7.6. Zeiger auf Strukturen
 - 2.7.7. Multiple Indirektion
 - 2.7.8. Zeiger auf Funktionen
 - 2.7.9. Übergabe von Funktionen, Strukturen und Matrizen als Funktionsparameter
- 2.8. Dateien
 - 2.8.1. Grundlegende Konzepte
 - 2.8.2. Dateioperationen
 - 2.8.3. Datentypen
 - 2.8.4. Organisation von Dateien
 - 2.8.5. Einführung in C++ Dateien
 - 2.8.6. Handhabung von Dateien
- 2.9. Rekursion
 - 2.9.1. Definition von Rekursion
 - 2.9.2. Arten der Rekursion
 - 2.9.3. Vor- und Nachteile
 - 2.9.4. Überlegungen
 - 2.9.5. Rekursiv-iterative Umwandlung
 - 2.9.6. Der Rekursionsstapel
- 2.10. Prüfung und Dokumentation
 - 2.10.1. Programm-Tests
 - 2.10.2. White Box-Tests
 - 2.10.3. Black Box-Tests
 - 2.10.4. Test-Tools
 - 2.10.5. Programm-Dokumentation

Modul 3. Statistische Software I

- 3.1. Einführung in die SPSS-Umgebung
 - 3.1.1. Wie SPSS funktioniert
 - 3.1.2. Erstellen, Auflisten und Entfernen von Objekten im Speicher
- 3.2. Konsole in SPSS
 - 3.2.1. Konsolenumgebung in SPSS
 - 3.2.2. Wichtigste Steuerelemente
- 3.3. *Script*-Modus in SPSS
 - 3.3.1. *Script*-Umgebung in SPSS
 - 3.3.2. Wichtigste Befehle
- 3.4. Objekte in SPSS
 - 3.4.1. Objekte
 - 3.4.2. Lesen von Daten aus einer Datei
 - 3.4.3. Speichern von Daten
 - 3.4.4. Erzeugen von Daten
- 3.5. Strukturen der Ausführungsablaufsteuerung
 - 3.5.1. Bedingte Strukturen
 - 3.5.2. Sich wiederholende/iterative Strukturen
 - 3.5.3. Vektoren und Matrizen
- 3.6. Operationen mit Objekten
 - 3.6.1. Erstellung von Objekten
 - 3.6.2. Objekt-Konvertierung
 - 3.6.3. Operatoren
 - 3.6.4. Wie man auf die Werte eines Objekts zugreift: das Indexierungssystem
 - 3.6.5. Zugriff auf die Werte eines Objekts mit Namen
 - 3.6.6. Der Dateneditor
 - 3.6.7. Einfache arithmetische Funktionen
 - 3.6.8. Matrix-Berechnungen
- 3.7. SPSS-Funktionen
 - 3.7.1. Schleifen und Vektorisierung
 - 3.7.2. Erstellen Ihrer eigenen Funktionen



- 3.8. Grafische Darstellung in SPSS
 - 3.8.1. Handhabung von Graphen
 - 3.8.1.1. Öffnen mehrerer Grafikgeräte
 - 3.8.1.2. Anlegen einer Grafik
 - 3.8.2. Grafische Funktionen
 - 3.8.3. Grafische Parameter
- 3.9. SPSS-Pakete
 - 3.9.1. SPSS-Bibliothek
 - 3.9.2. SPSS-Pakete
- 3.10. Statistik in SPSS
 - 3.10.1. Ein einfaches Beispiel für eine Varianzanalyse
 - 3.10.2. Formeln
 - 3.10.3. Allgemeine Funktionen

Modul 4. Statistische Software II

- 4.1. Einführung in die R-Umgebung
 - 4.1.1. Wie funktioniert R?
 - 4.1.2. Erstellen, Auflisten und Entfernen von Objekten im Speicher
- 4.2. Konsole in R
 - 4.2.1. Konsolenumgebung in R
 - 4.2.2. Wichtigste Steuerelemente
- 4.3. R *Script*-Modus
 - 4.3.1. Konsolenumgebung in R
 - 4.3.2. Wichtigste Befehle
- 4.4. Objekte in R
 - 4.4.1. Objekte
 - 4.4.2. Lesen von Daten aus einer Datei
 - 4.4.3. Speichern von Daten
 - 4.4.4. Erzeugen von Daten
- 4.5. Strukturen der Ausführungsablaufsteuerung
 - 4.5.1. Bedingte Strukturen
 - 4.5.2. Repetitive/Iterative Strukturen
 - 4.5.3. Vektoren und Matrizen

- 4.6. Operationen mit Objekten
 - 4.6.1. Erstellung von Objekten
 - 4.6.2. Konvertierung von Objekten
 - 4.6.3. Operatoren
 - 4.6.4. Wie man auf die Werte eines Objekts zugreift: das Indexierungssystem
 - 4.6.5. Zugriff auf die Werte eines Objekts mit Namen
 - 4.6.6. Der Dateneditor
 - 4.6.7. Einfache arithmetische Funktionen
 - 4.6.8. Matrix-Berechnungen
- 4.7. Funktionen in R
 - 4.7.1. Schleifen und Vektorisierung
 - 4.7.2. Ein Programm in R schreiben
 - 4.7.3. Erstellen von eigenen Funktionen
- 4.8. Grafiken in R
 - 4.8.1. Umgang mit Graphen
 - 4.8.1.1. Öffnen mehrerer Grafikgeräte
 - 4.8.1.2. Layout einer Grafik
 - 4.8.2. Grafische Funktionen
 - 4.8.3. Low-Level-Diagrammbefehle
 - 4.8.4. Grafische Parameter
 - 4.8.5. *Grid*- und *Lattice*-Pakete
- 4.9. R-Pakete
 - 4.9.1. R-Bibliothek
 - 4.9.2. R-Pakete
- 4.10. Statistik in R
 - 4.10.1. Ein einfaches Beispiel für eine Varianzanalyse
 - 4.10.2. Formeln
 - 4.10.3. Allgemeine Funktionen

Modul 5. Statistische Anwendungen in der Industrie

- 5.1. Warteschlangentheorie
 - 5.1.1. Einführung
 - 5.1.2. Warteschlangensysteme
 - 5.1.3. Messungen der Effektivität
 - 5.1.4. Der Poisson-Prozess
 - 5.1.5. Die Exponentialverteilung
 - 5.1.6. Geburts- und Sterbeprozess
 - 5.1.7. Warteschlangenmodelle mit einem Server
 - 5.1.8. Modelle mit mehreren Servern
 - 5.1.9. Modelle für Warteschlangen mit Kapazitätsbeschränkung
 - 5.1.10. Modelle mit endlichen Quellen
 - 5.1.11. Allgemeine Modelle
- 5.2. Einführung in Graphen
 - 5.2.2. Grundlegende Konzepte
 - 5.2.3. Orientierte und nichtorientierte Graphen
 - 5.2.4. Matrixdarstellungen: Adjazenz- und Inzidenzmatrizen
- 5.3. Anwendungen von Graphen
 - 5.3.1. Bäume: Eigenschaften
 - 5.3.2. Verwurzelte Bäume
 - 5.3.3. Algorithmus für die Tiefensuche
 - 5.3.4. Anwendung auf die Blockbestimmung
 - 5.3.5. Algorithmus für die Breitensuche
 - 5.3.6. Überlagerungsbaum mit minimalem Gewicht
- 5.4. Pfade und Entfernungen
 - 5.4.1. Entfernungen in Graphen
 - 5.4.2. Algorithmus des kritischen Pfades
- 5.5. Peak Flow
 - 5.5.1. Transportnetze
 - 5.5.2. Least-Cost-Flow-Verteilung
- 5.6. Technik der Programmbewertung und -überprüfung (PERT)
 - 5.6.1. Definition
 - 5.6.2. Methode
 - 5.6.3. Anwendungen

- 5.7. Methode des kritischen Pfades oder Critical Path Method (CPM)
 - 5.7.1. Definition
 - 5.7.2. Methode
 - 5.7.3. Anwendungen
- 5.8. Projektmanagement
 - 5.8.1. Unterschiede und Vorteile zwischen PERT- und CPM-Methoden
 - 5.8.2. Verfahren zur Erstellung eines Netzwerkmodells
 - 5.8.3. Anwendungen mit zufälligen Vorgangsdauern
- 5.9. Deterministische Inventare
 - 5.9.1. Mit Bewegungen verbundene Kosten
 - 5.9.2. Kosten im Zusammenhang mit Beständen oder Lagerung
 - 5.9.3. Kosten im Zusammenhang mit Prozessen. Planung des Nachschubs
 - 5.9.4. Modelle zur Bestandsverwaltung
- 5.10. Probabilistische Bestände
 - 5.10.1. Service Level und Sicherheitsbestand
 - 5.10.2. Optimale Bestellmenge
 - 5.10.3. Eine Periode
 - 5.10.4. Mehrere Perioden
 - 5.10.5. Fortlaufende Überprüfung
 - 5.10.6. Regelmäßige Überprüfung

Modul 6. Stichprobendesigns

- 6.1. Allgemeine Überlegungen zur Probenahme
 - 6.1.1. Einführung
 - 6.1.2. Historische Anmerkungen
 - 6.1.3. Begriff der Grundgesamtheit, des Rahmens und der Stichprobe
 - 6.1.4. Vor- und Nachteile von Stichproben
 - 6.1.5. Etappen eines Stichprobenverfahrens
 - 6.1.6. Anwendungen von Stichproben
 - 6.1.7. Arten der Probenahme
 - 6.1.8. Stichprobenentwürfe

- 6.2. Einfache Zufallsstichproben
 - 6.2.1. Einführung
 - 6.2.2. Definition des Stichprobenplans MAS (N, n), MASR und der zugehörigen Parameter
 - 6.2.3. Schätzung der Populationsparameter
 - 6.2.4. Bestimmung des Stichprobenumfangs (ohne Ersatz)
 - 6.2.5. Bestimmung des Stichprobenumfangs (mit Ersatz)
 - 6.2.6. Vergleich zwischen einfachen Zufallsstichproben ohne und mit Ersetzung
 - 6.2.7. Schätzung in Teilpopulationen
- 6.3. Wahrscheinlichkeitsstichproben
 - 6.3.1. Einführung
 - 6.3.2. Stichprobenplan oder -verfahren
 - 6.3.3. Statistiken, Schätzer und ihre Eigenschaften
 - 6.3.4. Verteilung eines Schätzers bei Stichproben
 - 6.3.5. Auswahl von Einheiten ohne und mit Ersatz. Gleiche Wahrscheinlichkeiten
 - 6.3.6. Gleichzeitige Schätzung von Variablen
- 6.4. Anwendungen der Wahrscheinlichkeitsstichprobe
 - 6.4.1. Wichtigste Anwendungen
 - 6.4.2. Beispiele
- 6.5. Stratifizierte Zufallsstichproben
 - 6.5.1. Einführung
 - 6.5.2. Definition und Merkmale
 - 6.5.3. Schätzer unter M.A.E(n)
 - 6.5.4. Bindungen
 - 6.5.5. Bestimmung des Stichprobenumfangs
 - 6.5.6. Andere Aspekte des M.A.E
- 6.6. Anwendungen der geschichteten Zufallsstichprobe
 - 6.6.1. Wichtigste Anwendungen
 - 6.6.2. Beispiele
- 6.7. Systematische Probenahme
 - 6.7.1. Einführung
 - 6.7.2. Schätzungen bei systematischen Stichproben
 - 6.7.3. Varianzzerlegung bei systematischen Stichproben
 - 6.7.4. Effizienz von systematischen Stichproben im Vergleich zu MAS
 - 6.7.5. Varianzschätzung: Wiederholte oder interpenetrierende Proben

- 6.8. Anwendungen der systematischen Probenahme
 - 6.8.1. Wichtigste Anwendungen
 - 6.8.2. Beispiele
- 6.9. Indirekte Schätzungsmethoden
 - 6.9.1. Ratio-Methoden
 - 6.9.2. Regressionsmethoden
- 6.10. Anwendungen von Methoden der indirekten Schätzung
 - 6.10.1. Wichtigste Anwendungen
 - 6.10.2. Beispiele

Modul 7. Multivariate statistische Verfahren I

- 7.1. Faktorenanalyse
 - 7.1.1. Einführung
 - 7.1.2. Grundlagen der Faktorenanalyse
 - 7.1.3. Faktorenanalyse
 - 7.1.4. Methoden der Faktorenrotation und Interpretation der Faktorenanalyse
- 7.2. Modellierung der Faktorenanalyse
 - 7.2.1. Beispiele
 - 7.2.2. Modellierung in statistischer Software
- 7.3. Hauptkomponentenanalyse
 - 7.3.1. Einführung
 - 7.3.2. Hauptkomponentenanalyse
 - 7.3.3. Systematische Hauptkomponentenanalyse
- 7.4. Modellierung der Hauptkomponentenanalyse
 - 7.4.1. Beispiele
 - 7.4.2. Modellierung in statistischer Software
- 7.5. Korrespondenzanalyse
 - 7.5.1. Einführung
 - 7.5.2. Unabhängigkeitstest
 - 7.5.3. Zeilenprofile und Spaltenprofile
 - 7.5.4. Trägheitsanalyse einer Punktwolke
 - 7.5.5. Mehrfache Korrespondenzanalyse

- 7.6. Modellierung der Korrespondenzanalyse
 - 7.6.1. Beispiele
 - 7.6.2. Modellierung in statistischer Software
- 7.7. Diskriminanzanalyse
 - 7.7.1. Einführung
 - 7.7.2. Entscheidungsregeln für zwei Gruppen
 - 7.7.3. Klassifizierung mehrerer Aktien
 - 7.7.4. Kanonische Diskriminanzanalyse nach Fisher
 - 7.7.5. Auswahl der Variablen: *Forward*- und *Backward*-Verfahren
 - 7.7.6. Systematik der Diskriminanzanalyse
- 7.8. Modellierung der Diskriminanzanalyse
 - 7.8.1. Beispiele
 - 7.8.2. Modellierung in statistischer Software
- 7.9. Cluster-Analyse
 - 7.9.1. Einführung
 - 7.9.2. Distanz- und Ähnlichkeitsmaße
 - 7.9.3. Hierarchische Ranking-Algorithmen
 - 7.9.4. Nichthierarchische Klassifizierungsalgorithmen
 - 7.9.5. Verfahren zur Bestimmung der geeigneten Anzahl von Gruppen
 - 7.9.6. Charakterisierung von Clustern
 - 7.9.7. Systematische Clusteranalyse
- 7.10. Modellierung der Clusteranalyse
 - 7.10.1. Beispiele
 - 7.10.2. Modellierung in statistischer Software

Modul 8. Multivariate statistische Verfahren II

- 8.1. Einführung
- 8.2. Nominalskala
 - 8.2.1. Assoziationsmaße für 2x2-Tabellen
 - 8.2.1.1. Phi-Koeffizient
 - 8.2.1.2. Relatives Risiko
 - 8.2.1.3. Kreuzproduktverhältnis (*Odds Ratio*)
 - 8.2.2. Assoziationsmaße für IxJ-Tabellen
 - 8.2.2.1. Kontingenzverhältnis
 - 8.2.2.2. Cramer's V
 - 8.2.2.3. Lambdas
 - 8.2.2.4. Goodman's und Kruskal's Tau
 - 8.2.2.5. Unschärfekoeffizient
 - 8.2.3. Der Kappa-Koeffizient
- 8.3. Ordinale Skala
 - 8.3.1. Gamma-Koeffizienten
 - 8.3.2. Kendall's Tau-b und Tau-c
 - 8.3.3. D von Sommers
- 8.4. Intervall- oder Verhältnisskala
 - 8.4.1. Eta-Koeffizient
 - 8.4.2. Pearson's und Spearman's Korrelationskoeffizienten
- 8.5. Stratifizierte Analyse in 2x2-Tabellen
 - 8.5.1. Stratifizierte Analyse
 - 8.5.2. Stratifizierte Analyse in 2x2-Tabellen
- 8.6. Problemformulierung in log-linearen Modellen
 - 8.6.1. Das gesättigte Modell für zwei Variablen
 - 8.6.2. Das allgemeine gesättigte Modell
 - 8.6.3. Andere Arten von Modellen
- 8.7. Das gesättigte Modell
 - 8.7.1. Berechnung der Auswirkungen
 - 8.7.2. Güte der Anpassung
 - 8.7.3. Test der k-Effekte
 - 8.7.4. Partieller Assoziationstest

- 8.8. Das Hierarchische Modell
 - 8.8.1. Die Backward-Methode
- 8.9. *Probit*-Antwort-Modelle
 - 8.9.1. Problemformulierung
 - 8.9.2. Schätzung der Parameter
 - 8.9.3. Chi-Quadrat-Test der Anpassungsgüte
 - 8.9.4. Parallelitätstest für Gruppen
 - 8.9.5. Schätzung der Dosis, die erforderlich ist, um eine bestimmte Ansprechrate zu erreichen
- 8.10. Binäre logistische Regression
 - 8.10.1. Problemformulierung
 - 8.10.2. Qualitative Variablen in der logistischen Regression
 - 8.10.3. Auswahl der Variablen
 - 8.10.4. Schätzung der Parameter
 - 8.10.5. Güte der Anpassung
 - 8.10.6. Klassifizierung von Individuen
 - 8.10.7. Vorhersage

Modul 9. Six Sigma-Methode zur Qualitätsverbesserung

- 9.1. Statistische Qualitätssicherung
 - 9.1.1. Einführung
 - 9.1.2. Statistische Qualitätssicherung
- 9.2. Six Sigma-Methode
 - 9.2.1. Qualitätsstandards
 - 9.2.2. Six Sigma-Methode
- 9.3. Kontrollgraphiken
 - 9.3.1. Einführung
 - 9.3.2. Statistisch kontrollierter Prozess und außer Kontrolle geratener Prozess
 - 9.3.3. Kontrollgraphiken und Hypothesentests
 - 9.3.4. Statistische Grundlage von Kontrollgraphiken. Allgemeines Modell
 - 9.3.5. Arten von Kontrollgraphiken
- 9.4. Andere grundlegende SPC-Werkzeuge
 - 9.4.1. Anschauliche Fallstudie
 - 9.4.2. Der Rest der „Prächtigen Sieben“

- 9.5. Kontrollgraphiken für Attribute
 - 9.5.1. Einführung
 - 9.5.2. Kontrollgraphiken für nicht konforme Fraktion
 - 9.5.3. Kontrollgraphiken für die Anzahl der Nichtkonformitäten
 - 9.5.4. Kontrollgraphiken für Fehler
- 9.6. Kontrollgraphiken für Variablen
 - 9.6.1. Einführung
 - 9.6.2. Mittelwert- und Bereichskontrollgraphiken
 - 9.6.3. Kontrollgraphiken für einzelne Einheiten
 - 9.6.4. Kontrollgraphiken basierend auf gleitenden Durchschnitten
- 9.7. Losweise Abnahme von Stichproben nach Attributen
 - 9.7.1. Einführung
 - 9.7.2. Einfache Attributstichproben
 - 9.7.3. Doppelte Attributstichproben
 - 9.7.4. Mehrfache Stichproben nach Attributen
 - 9.7.5. Sequenzielle Stichproben
 - 9.7.6. Inspektion mit Nachbesserung
- 9.8. Fähigkeitsanalyse des Prozesses und des Messsystems
 - 9.8.1. Analyse der Prozessfähigkeit
 - 9.8.2. Studien zur Fähigkeit des Messsystems
- 9.9. Einführung in die Taguchi-Methodik zur Prozessoptimierung
 - 9.9.1. Einführung in die Taguchi-Methodik
 - 9.9.2. Qualität durch Prozessoptimierung
- 9.10. Fallstudien
 - 9.10.1. Fallstudien für Kontrollgraphiken für Attribute
 - 9.10.2. Fallstudien für Kontrollgraphiken für Variablen
 - 9.10.3. Fallstudien für losweise Akzeptanzstichproben für Attribute
 - 9.10.4. Fallstudien für die Analyse der Prozessfähigkeit und der Messsystemfähigkeit
 - 9.10.5. Illustrative Fallstudien zur Einführung in die Taguchi-Methode zur Prozessoptimierung

Modul 10. Fortgeschrittene Vorhersagetechniken

- 10.1. Das allgemeine lineare Regressionsmodell
 - 10.1.1. Definition
 - 10.1.2. Eigenschaften
 - 10.1.3. Beispiele
- 10.2. Partielle kleinste Quadrate Regression
 - 10.2.1. Definition
 - 10.2.2. Eigenschaften
 - 10.2.3. Beispiele
- 10.3. Regression der Hauptkomponenten
 - 10.3.1. Definition
 - 10.3.2. Eigenschaften
 - 10.3.3. Beispiele
- 10.4. Regression RRR
 - 10.4.1. Definition
 - 10.4.2. Eigenschaften
 - 10.4.3. Beispiele
- 10.5. Ridge-Regression
 - 10.5.1. Definition
 - 10.5.2. Eigenschaften
 - 10.5.3. Beispiele
- 10.6. Lasso-Regression
 - 10.6.1. Definition
 - 10.6.2. Eigenschaften
 - 10.6.3. Beispiele
- 10.7. Elasticnet-Regression
 - 10.7.1. Definition
 - 10.7.2. Eigenschaften
 - 10.7.3. Beispiele
- 10.8. Nichtlineare Vorhersagemodelle
 - 10.8.1. Nichtlineare Regressionsmodelle
 - 10.8.2. Nichtlineare kleinste Quadrate
 - 10.8.3. Umwandlung in ein lineares Modell



- 10.9. Parameterschätzung in einem nichtlinearen System
 - 10.9.1. Linearisierung
 - 10.9.2. Andere Methoden der Parameterschätzung
 - 10.9.3. Anfangswerte
 - 10.9.4. Computerprogramme
- 10.10. Statistische Inferenz bei nichtlinearer Regression
 - 10.10.1. Statistische Inferenz in der nichtlinearen Regression
 - 10.10.2. Validierung der approximativen Inferenz
 - 10.10.3. Beispiele

“*Sie haben die perfekte Gelegenheit, Ihre Karriere um 180° zu drehen und sich auf einen boomenden Bereich mit Zukunftsaussichten zu spezialisieren, wie z. B. Computergestützte Statistik. Werden Sie sich die entgehen lassen?*”

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt"



Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.



Der Student wird durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, wie man komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen löst.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.



Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein"

Die Fallmethode ist das von den besten Fakultäten der Welt am häufigsten verwendete Lernsystem. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit Jurastudenten das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernen. Sie bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen konnten, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage konfrontieren wir Sie in der Fallmethode, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Im Jahr 2019 erzielten wir die besten Lernergebnisse aller spanischsprachigen Online-Universitäten der Welt.

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität zu verbessern.



In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -instrumente fortgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

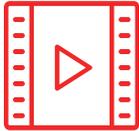
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten Neurocognitive Context-Dependent E-Learning mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



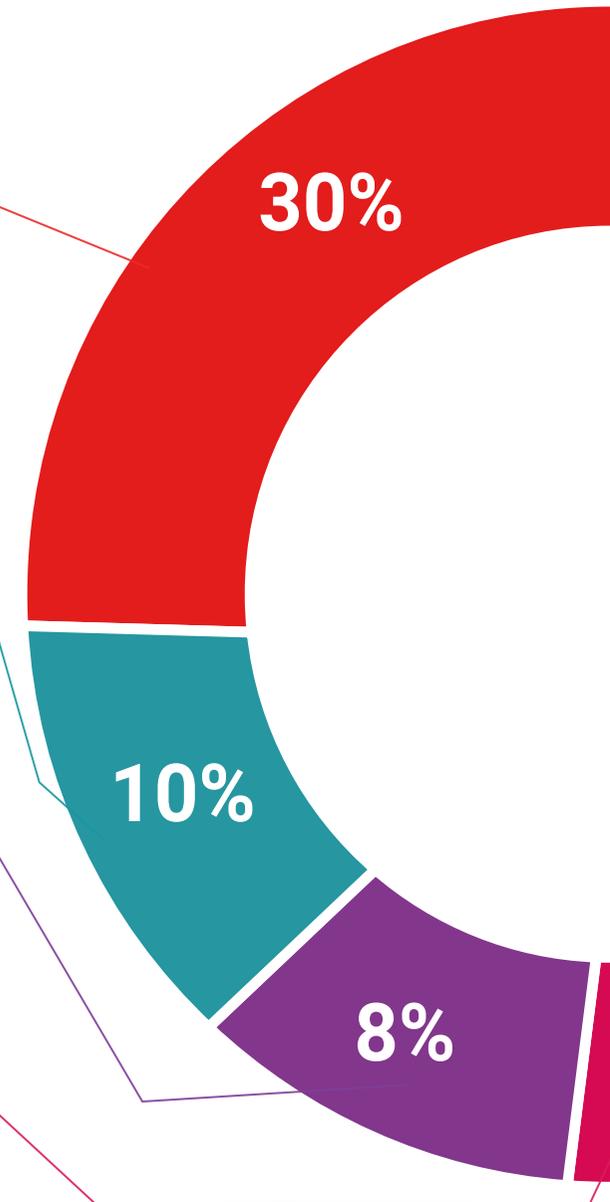
Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

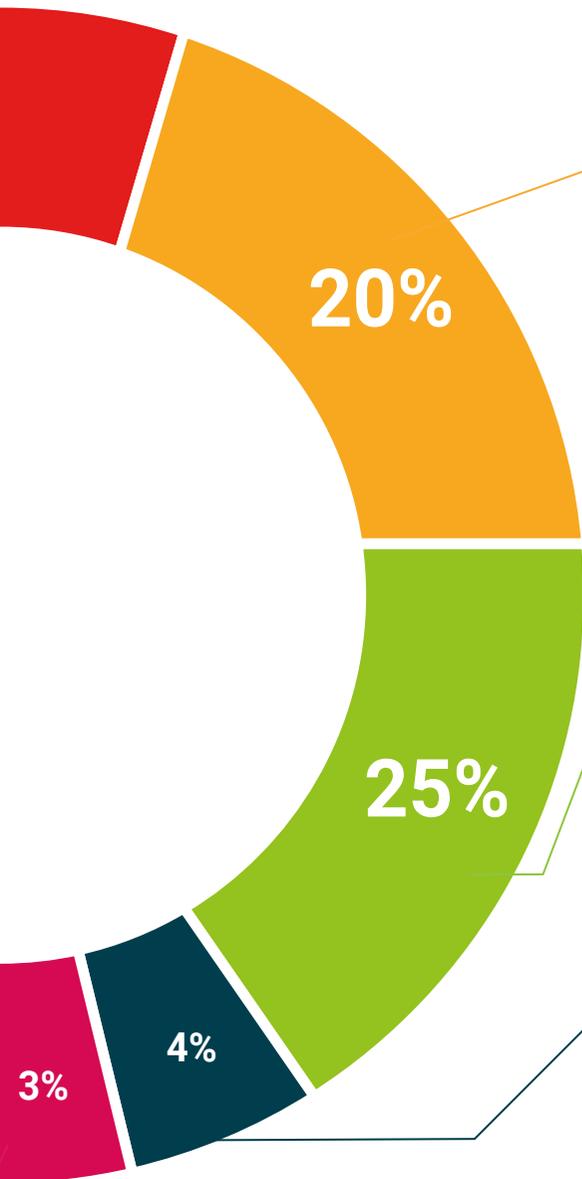
Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



06

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Computergestützte Statistik garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Computergestützte Statistik** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Computergestützte Statistik**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovationen
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang Computergestützte Statistik

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Computergestützte Statistik